



Für den Burbacher Dirk Müller kam es beim dritten Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft vor allem darauf an, viele Rennkilometer im Hinblick auf das 24H-Rennen auf dem Nürburgring in 14 Tagen zu sammeln. Dieses Vorhaben gelang im Mercedes-AMG GT3 des Teams Black Falcon mit Gesamtposition 12 sehr gut.

Foto: simon/schmidt

Land-Team auf Gesamtrang 8

NÜRBURGRING

Burbacher Dirk Müller fährt auf Platz 12 / Insgesamt 150 Teams am Start

simon ■ Der dritte Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, der 58. ADAC ACAS H&R Cup, bot den Langstreckenspezialisten zwei Wochen vor dem großen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring eine letzte Möglichkeit, Fahrzeuge und Fahrer einem finalen Test vor dem Klassiker auf der Nordschleife des Eifelkurses zu unterziehen. Im 150 Teams starken Feld war erneut ein Reihe heimischer Piloten, die in dem vierstündigen Rennen der Langstreckenmeisterschaft um Gesamt- und Klassensiege kämpften.

Die letzte Möglichkeit, den „Montaplast-Audi R8 LMS“ auf die Eigenheiten der 24,358 Kilometer lange Kombination aus Grand-Prix Strecke und Nordschleife des Eifelkurses abzustimmen, nutzte auch die Mannschaft von „Montaplast by Land-Motorsport“ aus Niederdreisbach. Marc Basseng (Rosenbach), Connor De Phillippi (USA), Mike Rockenfeller (Landschlacht) und Timo Scheider (Lochau) starteten von Rang neun und erledigten die von ihnen geforderten Aufgaben perfekt. Neben vielen Erkenntnissen mit dem immer noch neuen Auto nahm die Mannschaft von Wolfgang Land auch den 8. Gesamtrang mit nach Hause.

Dirk Müller (Burbach) nutzte ebenfalls die Gelegenheit, um sich für den Eifelmarathon einen letzten Schliff zu holen. Zu-

sammen mit dem Niederländer Gerwin und Abdulaziz Al Faisal (SAU) pilotierte der Siegerländer den Mercedes AMG-GT3 des AMG-Teams Black Falcon, für das Dirk Müller auch beim Rennen zweimal rund um die Uhr startet. Von der zwölften Startposition erreichte das AMG-Trio mit dem Burbacher Rang 12. „Wir haben uns heute darauf beschränkt, möglichst viele Runden zu absolvieren und die letzten Detailabstimmungen für die 24-Stunden vorzunehmen“, erläuterte Müller den Einsatz.

Mit zwei Fahrzeugen ging die Etbacher Mannschaft von LMS-Engineering in den dritten VLN-Saisonlauf. Teamchef Andreas Lautner übernahm erneut den Einsatz des Mercedes SLS AMG GT3 von Moritz Oestreich (Petersberg) und dem Schweizer Jules Szymkowiak.

Von Starplatz 14 aus erlebte das SLS-Duo ein problemfreies Rennen und fuhr den Flügeltürer mit Rang zehn in die Top 10 des Rennens. In der Klasse SP3T ging die Crew mit ihrem schnellen Audi TTRS2.0 an den Start. Christoph Tiger (USA), Stefan Wieninger (Siegsdorf) und Philipp Leisen (Irrel) übernahmen, von der dritten Startposition ins Rennen gegangen, bereits im zweiten Renndrittel die Führung in der Klasse und brachten diese bis ins Ziel.

Bereits in der zweiten Runde war für den Kirchener Peter Utsch und seinen Mitstreiter Dietmar Hanitzsch (Gütersloh) im Schrotti-Motorsport Renault Clio RS4 Cup einen großen „Aha“-Moment. Startfahrer Peter Utsch rutschte auf einer Ölspur aus und schlug in die Streckengrenzung ein. Nach der Reparatur der beschädigten Hinterachse konnte das Renault-Duo das Rennen zwar wieder fortsetzen, aber der große Rückstand bannte das Renault-Duo auf Klassenposition zwei.

Die Betzdorfer Mannschaft von Alzen-Racing brachte ihren Ford GT mit der Besetzung Philipp Wlazik (Gladbeck) und Mike Stursberg (Wermelskirchen) an den Start. Von Position acht ins Rennen gegangen konnte sich die Teamchefs Jürgen und Uwe Alzen lange Zeit über eine großartige Leistung ihrer Fahrer freuen. Über die gesamte Renndauer lag das Alzen-Duo in den Top-Positionen. Sechs Runden vor Rennende, auf Position sechs liegend, musste dann Mike Stursberg den Ford GT allerdings mit Motorschaden abstellen.

Der vierte Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft findet mit der 47. Adenauer ADAC Deutsche Payment-Trophy am 25. Juni statt. Wie immer steigt das Qualifikationstraining in der Zeit von 8.30 Uhr bis 10 Uhr. Das Rennen über die Distanz von vier Stunden startet um 12 Uhr.